

Aktion saubere Handys

Kongo,
Krieg und
unsere
Handys



Ihre Stimme gegen
Geschäfte mit
blutigem Coltan.

www.missio-hilft.de/handy



Die dunkle Seite der Handy-Produktion!

Warum engagiert sich missio für „saubere Handys“?

In der Demokratischen Republik Kongo tobt seit vielen Jahren ein Bürgerkrieg, der das Land nahezu unregierbar macht. Rebellen und plündernde Regierungssoldaten richten im Ostkongo massenweise Zivilisten hin. Zehntausende Frauen werden vergewaltigt, ungezählte Menschen sind auf der Flucht vor Rebellen, Milizen und Räufern.

missio-Projektpartner in der Dem. Rep. Kongo betreuen, pflegen und unterstützen in vielfältiger Weise die Opfer des Bürgerkriegs: schwer traumatisierte Familien, Frauen und Kinder. Im Rahmen der Recherche für die neue Aktion Schutzengel haben diese Projektpartner missio auf den Zusammenhang der Gewaltexzesse und den Einnahmen aus Rohstoffgeschäften beim Abbau von Coltan, mit denen Rebellen Gruppen ihre Gräueltaten finanzieren, aufmerksam gemacht.

Coltan ist Kongos Gold.

Aus dem Erz Coltan wird das seltene Tantal gewonnen, das in Kondensatoren für Digitalkameras, Laptops und Mobiltelefone verwendet wird. Nach Schätzung von Menschenrechtsorganisationen erwirtschaften bewaffnete Gruppen im Kongo mit Mineralien wie Coltan jährlich bis zu 225 Mio. US \$.

Wozu will missio mit seiner Unterschriftenaktion beitragen?

Führende Handy-Hersteller in Deutschland sollen durch eine Unterschriftenaktion aufgefordert werden zu belegen, dass von ihnen produzierte Handys keine Konfliktmineralien, vor allem Coltan, aus Abbaugebieten der Dem. Rep. Kongo enthalten, durch deren Abbau Milizen ihren Kampf finanzieren. Zugleich sollen Wege geschaffen werden, den Abbau von Coltan zu einer lukrativen, friedensfördernden Einnahmequelle für die Bevölkerung zu machen, indem Ansätze zur Schaffung transparenter Handelswege aktiv unterstützt werden.

missio ist es ein Anliegen deutlich zu machen, dass es nicht um einen generellen Boykott von Rohstoffen aus dem Kongo geht. Mit der Unterschriftenaktion setzt sich missio dafür ein, dass durch sichere Herkunftsnachweise der Bezug von Coltan, dessen Handel Milizen finanziert, gestoppt und die Arbeitsbedingungen von Kleinschürfern und ihr Zugang zum Weltmarkt verbessert wird.

Haben Sie, Herr Erzbischof, eine Botschaft an die Hersteller von Mobiltelefonen und anderen Produkten, die kongolesische Erze benutzen?

Erzbischof Francois-Xavier Maroy: „*Es ist schrecklich, dass diese Erze mitunter mit dem Blut der Mitmenschen erkaufte sind. Wenn man weiß, dass man Coltan verwendet oder kauft, für das eine ganze Dorfgemeinschaft niedergemetzelt worden ist, dann sollte einen das doch etwas zum Nachdenken anregen und dazu führen, dass diese Art des Einkaufs eingestellt wird!*“

Auszug aus einem Interview von missio mit Erzbischof Maroy (Bukavu, Demokratische Republik Kongo), November 2011



Für saubere Handys – vom Bergwerk bis zur Ladentheke!

Was fordert missio konkret von den Handy-Herstellern?

Die Handy-Hersteller werden aufgefordert,

1. ... von ihren Lieferanten den Nachweis zu verlangen, dass für die Produktion der Handys kein Coltan aus der Dem. Rep. Kongo verwendet wird, von dessen Handel Milizen profitieren. Dieser Nachweis muss durch externe Kontrollen überprüft werden.
2. ... den Aufbau transparenter Handelsstrukturen über gezielte Verträge mit ihren Lieferanten aktiv zu unterstützen.
3. ... sich an „runden Tischen“ zu beteiligen, bei denen die betroffenen Händler, Kleinschürfer, Zertifizierer und Regierungsstellen gemeinsam Richtlinien erarbeiten, wie Transparenz-Initiativen gestaltet sein sollen.

An wen richtet missio diese Forderungen?

Die Adressaten der missio-Unterschriftenaktion sind die Deutschlandzentralen der führenden Handy-Hersteller wie Samsung, Apple und Microsoft.

Wie kann ich diese missio-Unterschriftenaktion unterstützen?

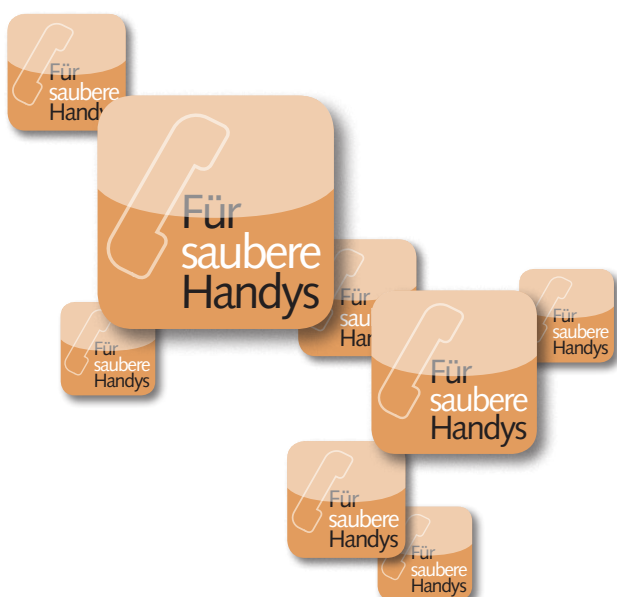
missio lädt herzlich dazu ein, mit den beiliegenden Unterschriftenlisten zu drei zentralen Forderungen an die vier führenden Handyhersteller möglichst viele Unterschriften zu sammeln! Gelegenheiten zu Unterschriftensammlungen bestehen z.B.

- bei Info-Ständen zur Aktion Schutzengel „Für Familien in Not. Weltweit.“ in Fußgängerzonen (Informationsmaterialien sind unter www.missio-hilft.de zu bestellen.)
- bei Gemeinde- und Schulfesten, nach Sonntagsgottesdiensten etc.
- in öffentlichen Büchereien, in Arztpraxen, in Fachgeschäften für elektronische Geräte (jeweils Genehmigung des Inhabers/der Geschäftsleitung einholen)

Sprechen Sie auch Freunde und Bekannte an und laden Sie zur Unterstützung der Aktion bei Familienfesten ein!

Weitere Hintergrundinformationen

Ein ausführliches Hintergrundpapier zum Rohstoffabbau in der Dem. Rep. Kongo und zu den Forderungen an die Handy-Unternehmen ist unter www.missio-hilft.de/handy erhältlich.



Nach Durchführung der Unterschriftenaktion senden Sie die Unterschriftenlisten bitte zurück an:

missio
Alexandra Götzenich
Goethestraße 43
52064 Aachen

Blood in the mobile

Der Filmmacher Frank Poulsen enthüllt mit seiner Dokumentation, wie unsere Handys den Krieg im Kongo finanzieren.



Foto: The Danish Film Institute/Stillis & Posters Archive

„ Ich war schon oft in Bürgerkriegsregionen, aber was ich im Dschungel des Kongos gesehen habe, ist die Hölle auf Erden. Der Krieg im Kongo hatte ursprünglich soziale und ethnische Gründe. Als die Handybranche boomte und die Preise für diese notwendigen Rohstoffe in den Himmel schossen, begann sich der Krieg auch um diese Mineralien zu drehen. Das Coltan ist nicht der einzige Grund für den Krieg, aber es ist eine Geldquelle für die Rebellen. Wenn man verhindern kann, dass dieses Geld weiterhin zu den bewaffneten Gruppen fließt, dann würde dies Wirkung zeigen.

Die DVD des Dokumentarfilms kann unter www.bloodinthemobile.org bestellt werden.



Herausgeber:
missio
Internationales Katholisches
Missionswerk e.V.
Goethestraße 53
52064 Aachen
Tel.: 0241/75 07-294